...von Steve Guerdat, erfolgreichster Springreiter nach Titeln seit Erfindung von Championaten: „Der Grund zu leben – sind meine Pferde…“ (nationaler Meister, Europameister, Weltcupgewinner, Weltmeister und Olympiasieger Steve Guerdat, 44, aus der Schweiz in einem sehr lehrreichen und nachdenkenswerten Radio-Interview im SFR mit Karoline Arn).

Steve Guerdat, zuhause auf der wunderbaren und vom früheren Weltklassespringreiter und Parcoursbauers Paul Weier in Elgg erworbenen Anlage in Elgg, erzählt aus seiner Jugend, dass er gerne kickte und zusätzlich ritt, dass die Eltern gesagt haben, halbe-halbe gäbe es nicht, er müsse sich für eine Sportart entscheiden. Er berichtet, wie er seine Pferde trainiere, dass Stallungen und Trainingsplätze offen ständen, wer zu ihm komme und sich informieren möchte, könne kommen. Er erklärt das Heranführen seiner Pferde an den Hochleistungssport, wie er er sie aufbaue und behandle, er sagt auch, dass der Sport gut wäre für die Tiere selbst, die nicht überfordert würden, ein ausgezeichnetes Leben hätten mit allem Komfort und bis zum Lebensende danach bei ihm blieben.

Er vergisst auch nicht die kleine Episode in seinem Leben, dass der ukrainische Oligarch Alexander Onischenko ihn mit viel Geld locken wollte in die Nationalequipe der Ukraine, er aber absagte, als nach sechs Wochen Onischenko kam mit einem Papier, das er unterschreiben sollte, um sportlich in die Ukraine zu emigrieren, den Schweizer Pass hätte er abgeben sollen. Das lehnte er ab und das an ihn bezahlte Geld für sechs Wochen Arbeit hatte er zurückzugeben, was er auch tat.

Steve Guerdat ist wie ein ein offenes Buch, eine glaubhafte Galionsfigur für einen Sport, der zuletzt immer wieder angegriffen wurde. Der Reitsport braucht Menschen wie ihn...